



Antisexistische Aktion München veröffentlicht Broschüre zu ‚Pick-Up-Artists‘

Umfangreiche Publikation beleuchtet Phänomen sexistischer sogenannter 'Verführungskünstler' und gibt Handlungsempfehlungen

München, 20.8.2021 - Die Antisexistische Aktion München (asam) veröffentlicht heute eine umfangreiche Broschüre zum Thema 'Pick-Up-Artists' (PUAs). Mit der Publikation will das feministische Kollektiv auf die anhaltende Problematik aufmerksam machen, Hintergrundinformationen zum Phänomenbereich 'PUA' liefern und Leser*innen zum Handeln gegen die Verharmlosung von Sexismus und sexualisierter Gewalt aufrufen.

Anlass der Veröffentlichung ist das am Wochenende stattfindende Seminar "Männlich wirken - natürlich flirten" vom selbsternannten 'Verführungskünstler' Matthias Pöhm. *"Unser Zine ist notwendig, weil ‚Pick-Up-Artists‘ und ihre Ideologie gesellschaftlich verharmlost und unterschätzt werden."* sagt Nina Stern, Pressesprecherin von asam.

Die 40-seitige, kostenlose Broschüre mit dem Titel "'Pick-Up-Artists' aufs Maul. Ideologie und Strategien selbsternannter 'Verführungskünstler'" ist seit heute online verfügbar und wird in den nächsten Tagen in verschiedenen Orten gedruckt ausliegen. *"Den provokanten Titel haben wir ganz bewusst so gewählt. Denn 'PUAs' überschreiten Grenzen, rufen zu sexueller Gewalt gegen Frauen auf und verharmlosen ihre Aktivitäten, indem sie uns glauben machen es handle sich nur um ein harmloses Spiel."* Ergänzt Nina Stern. *"In unserem Zine nehmen wir die Anbieter von Seminaren, Coachings und Workshops in den Fokus, denn in München treiben mehrere selbst ernannte 'Verführungskünstler' ihr Unwesen. Wir wollen, dass diese Leute bekannter werden, denn sie vermitteln ihren Schülern, wie man systematisch Grenzen von Frauen überschreitet, verbreiten sexistische Inhalte und bilden eine ideologische Brücke zu extrem rechtem Denken."*

In insgesamt elf Beiträgen wirft asam einen Blick hinter die Kulissen und zeigt auf, wie 'Pick-Up' vor allem ein Geschäft ist. Anbieter wie Pöhm verlangen teilweise mehrere tausend Euro für ihre Seminare. Darüber hinaus werden Taktiken und Methoden sowie die Ideologie beschrieben und das Thema Männlichkeit aufgegriffen. Nicht zuletzt soll die Veröffentlichung einen Debattenbeitrag dazu liefern, wie konsensuales Flirten, respektvolles und lustvolles Miteinander aussehen kann.

Weitere Informationen unter asam.noblogs.org sowie bei Twitter [@ASA_Muenchen](https://twitter.com/ASA_Muenchen).

Über Uns

Die Antisexistische Aktion München ist ein 2016 gegründetes Kollektiv, das sich

schwerpunktmäßig mit den Aktivitäten selbst ernannter „Lebensschützer*innen“ befasst. Die Gruppe organisiert Proteste gegen radikale Abtreibungsgegner*innen und antifeministische Akteur*innen, recherchiert zur sogenannten „Lebensschutz“-Bewegung“ sowie antifeministischen (Teil-)Bewegungen und veröffentlicht die daraus gewonnenen Erkenntnisse auf ihrem Blog: asam.noblogs.org.

Pressekontakt:

Nina Stern

Telefonnummer: 0151/ 718 455 28

E-Mail: asa_m@riseup.net